

MONTAG, 19. OKTOBER 2015

Thüringer Allgemeine

Kutec aus Sondershausen verkauft weltweit Anlagen für Lithium

17.10.2015 - 11:00 Uhr

Sondershausen. Die Pilotanlage zur Erzeugung von batterieauglichem Lithium der Firma Kutec in Sondershausen weckt weltweit Interesse.



In der Pilotanlage der Firma Kutec Salt Technologies AG in Sondershausen ist auch Mitarbeiterin Sina Udala an der Herstellung von batterieauglichem Lithium beteiligt, das auf Interesse bei Batterieerzeugern stößt. Foto: Alexander Volkmann

Eigentlich sollte mit dem Bau der Anlage ja zunächst nur bewiesen werden, dass das von den Sondershäuser Forschern entwickelte Verfahren funktioniert, erinnert sich Firmenchef Heiner Marx.

Die Praxistauglichkeit von Verfahren und Anlage habe man allerdings inzwischen belegt.

Bis zu 5,5 Tonnen Kalzinate werden in der Anlage mittlerweile täglich eingebracht. Der Grundstoff für die Anlage – tonhaltige Erden – kommt aus den USA. Die Rohstoffe werden aus Nevada zunächst nach Weimar geliefert. Dort werden sie von der Firma Ibutec Advanced Materials im Auftrage der Kutec zu einem Mineralgemisch weiterverarbeitet, berichtet Marx.

Düngemittel als „Nebenprodukte“

Dieses Gemisch verarbeiten die Mitarbeiter in Sondershausen in die Lithiumanlage. Dort wird es mit Laugen versetzt, anschließend werden Feststoffe abgetrennt und durch Eindampfung das batterieaugliche Lithium gewonnen, erläutert Marx das eingesetzte Verfahren.

Quasi als „Nebenprodukte“ aus der Lösung fallen bei diesem Prozess am Ende auch noch Kalium- und Natriumsulfate an, die als Düngemittel eingesetzt werden können und die gefragt sind.

Errichtet haben die Sondershäuser die Pilotanlage auf ihrem Werksgelände unter dem denkmalgeschützten Förderturm unweit des Hauptbahnhofes im Auftrag des kanadisch-amerikanischen Unternehmens Western Lithium. Der plant den Bau einer weit größeren Anlage zur Gewinnung von Lithium in Nevada. Dort ist der erforderliche Ausgangsstoff – tonhaltige Erden – in großen Vorkommen nachgewiesen worden.

Für den Bau will der nordamerikanische Konzern nun zunächst weltweit Gelder einsammeln. Investoren sollen von der Idee begeistert werden, was am schnellsten gelingt, wenn man ihnen eine funktionierende Anlage vorführen kann.

Deshalb geben sich in Sondershausen Unternehmer aus zahlreichen Ländern der Erde – unter anderem aus Thailand, Japan, Australien – regelmäßig quasi die Klinke in die Hand. Er könne inzwischen auch als Reiseführer im Kyffhäuserkreis arbeiten, scherzte Kutec-Chef Heiner Marx jüngst. Tatsächlich lädt die Firma ihre Gäste aus anderen Ländern auch zu Besuchen in Sehenswürdigkeiten der Region ein.

Ihre Kompetenz beim Thema Lithium konnten die Sondershäuser Fachleute auch bei der Ausschreibung einer weit größeren Anlage in Bolivien nutzen. Dort setzte sich die Kutec gegen die Mitbewerber aus aller Welt durch. „Die bolivianische Regierung hat sich das ehrgeizige Ziel gesetzt, mittelfristig zum größten Lithiumproduzenten der Welt zu werden, und unsere Firma soll die Grundlagen dafür errichten“, erklärte Marx.

Von dem Millionenauftrag in Bolivien werde die gesamte Region profitieren, so der Kutec-Chef. Er werde ab dem kommenden Jahr Aufträge an Stahlbauunternehmen oder an Elektroninstallationsunternehmen im Kyffhäuserkreis vergeben, kündigte Heiner Marx an. Man habe sich vertraglich zusichern lassen, dass die Anlage mit Material von Anbietern geliefert wird, die die Kutec dafür aussucht.

Bernd Jentsch / 17.10.15 / TA

Z0R0011603817